

Heilsarmee und christlicher Glaube

Der Glaubensweg eines Heilsarmee-Offiziers



Markus



Markus

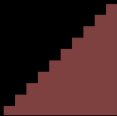
- 60 Jahre alt
- 35 Jahre verheiratet
- 4 erwachsene Kinder
- 2 Grosskinder
- 30 Jahre Heilsarmee-Offizier
- Divisions-Chef der Division Ost
- markus.brunner@heilsarmee.ch



Markus

- 60 Jahre alt
- 35 Jahre verheiratet
- 4 erwachsene Kinder
- 2 Grosskinder
- 30 Jahre Heilsarmee-Offizier
- Divisions-Chef der Division Ost
- markus.brunner@heilsarmee.ch









Fahne





Himmel = Reinheit



Blut von Jesus = Vergebung

Himmel = Reinheit



Feuer des Heiligen Geistes = Kraft

Blut von Jesus = Vergebung

Himmel = Reinheit





Ich bin das Licht der Welt;
wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

(Bibel: Johannes 8,12)



Kinderglaube



Pubertät



Gott?



Gibt es einen Gott?

Urknall



Braucht es einen Gott?

Big Bang



Braucht es einen Gott?

Big Bang

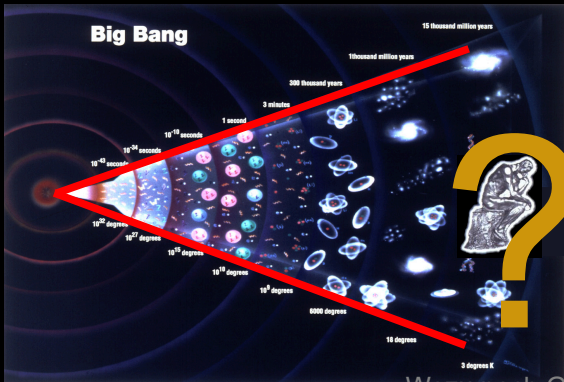


Braucht es einen Gott?

Big Bang

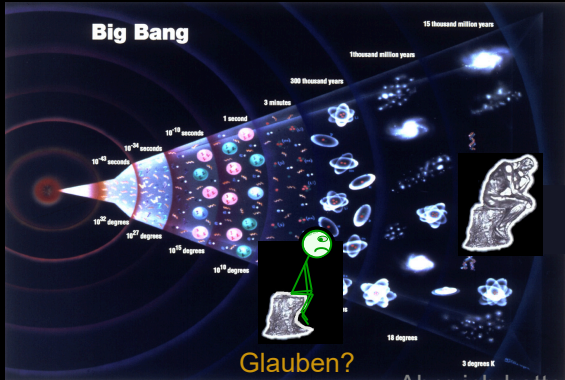


Braucht es einen Gott?



Wozu noch Glauben?

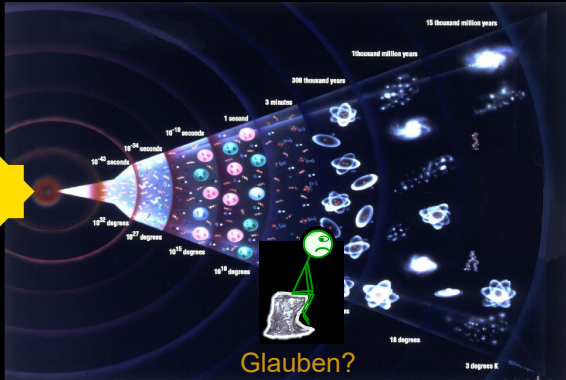
Big Bang



Glauben?

Aber ich hatte Fragen:

Der Glaube
an eine erste
Ursache ist
für mich ein
Gebot der
Vernunft.



Glauben?

erste Ursache

Der Glaube an eine erste Ursache ist für mich ein Gebot der Vernunft.



Gott ist wissenschaftlich nicht zwingend nachweisbar.

Glauben?

Gott ist unfassbar.

Der Glaube an eine erste Ursache ist für mich ein Gebot der Vernunft.



Gott ist wissenschaftlich nicht zwingend nachweisbar.



Der Mensch hat ein angeborenes Bewusstsein, dass es ein Leben nach dem Tod gibt.

3 degrees K

"sechster Sinn"



Glauben?

Wie weiter?

Gibt es einen Gott?



Glauben?

Wie weiter?

Gibt es einen Gott?



«Die Vernunft [= Verstand]
kann dabei nichts ermitteln.



Glauben?

Wie weiter?



Gibt es einen Gott?

«Die Vernunft [= Verstand]

kann dabei nichts ermitteln. [...]

Man spielt ein Spiel auf das Ende
dieser unendlichen Entfernung hin,



Glauben?

Wie weiter?

Gibt es einen Gott?



«Die Vernunft [= Verstand]

kann dabei nichts ermitteln. [...]

Man spielt ein Spiel auf das Ende
dieser unendlichen Entfernung hin,
wo sich entweder Bild oder Schrift
zeigen werden.

Was werdet Ihr wetten?»



Glauben?

Wie weiter?



Gibt es einen Gott?

«Die Vernunft [= Verstand]
kann dabei nichts ermitteln. [...]

Man spielt ein Spiel auf das Ende
dieser unendlichen Entfernung hin,
wo sich entweder Bild oder Schrift
zeigen werden.



Was werdet Ihr wetten?»

(Blaise Pascal (1623-1662),
Mathematiker, Physiker, Philosoph,
Pensées 418/233, Reclam 226)



Glauben?

Wie weiter?



Glauben!

Konsequenzen!



Alles,
was ihr wollt,
dass euch die
Menschen tun,
das tut auch ihnen!
(Bibel: Matthäus 7,12)



Glauben!

Goldene Regel

Die Goldene Regel

Alles, was ihr
wollt, dass
euch die
Menschen
tun, das tut
auch ihnen!

Jesus Christus,
Matthäus 7,12

Die Goldene Regel

<p>Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist; das ist das Wesen der Moral.</p>	<p>Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für ihn sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten?</p>	<p>Bürdet keiner Seele eine Last auf, die ihr selber nicht tragen wollt, und wünscht niemandem, was ihr euch selbst nicht wünscht. Dies ist mein bester Rat für euch, wolltet ihr ihn doch beherzigen.</p>	<p>Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.</p>	<p>Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.</p>	<p>Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!</p>
<p>Mahabharata XIII, 114,8</p>	<p>Samyutta Nikaya V. 353.35 / 354.2</p>	<p>Baha'u'llah</p>	<p>Buch der vierzig Hadithe, Hadith 13</p>	<p>Rabbi Hillel Sabbath 3a</p>	<p>Jesus Christus, Matthäus 7,12</p>

Hinduismus	Buddhismus	Bahai	Islam	Judentum	Christentum
Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist; das ist das Wesen der Moral.	Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für ihn sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten?	Bürdet keiner Seele eine Last auf, die ihr selber nicht tragen wollt, und wünscht niemandem, was ihr euch selbst nicht wünscht. Dies ist mein bester Rat für euch, wolltet ihr ihn doch beherzigen.	Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.	Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.	Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!
Mahabharata XIII, 114,8	Samyutta Nikaya V. 353.35 / 354.2	Baha'u'llah	Buch der vierzig Hadithe, Hadith 13	Rabbi Hillel Sabbath 3a	Jesus Christus, Matthäus 7,12

Hinduismus	Buddhismus	Bahai	Islam	Judentum	Christentum
<p>Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist; das ist das Wesen der Moral.</p>	<p>Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für ihn sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten?</p>	<p>Bürdet keiner Seele eine Last auf, die ihr selber nicht tragen wollt, und wünscht niemandem, was ihr euch selbst nicht wünscht. Dies ist mein bester Rat für euch, wolltet ihr ihn doch beherzigen.</p>	<p>Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.</p>	<p>Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.</p>	<p>Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!</p>
<p>Mahabharata XIII, 114,8</p>	<p>Samyutta Nikaya V. 353.35 / 354.2</p>	<p>Baha'u'llah</p>	<p>Buch der vierzig Hadithe, Hadith 13</p>	<p>Rabbi Hillel Sabbath 3a</p>	<p>Jesus Christus, Matthäus 7,12</p>

Hinduismus	Buddhismus	Bahai	Islam	Judentum	Christentum
Man soll gegen anderer in einer benehm für einen unange ist; das Wesen Mor	Ein Zustand, der nicht annehm	Bürdet keiner Seele eine Last		nicht eren, s du cht llst, s sie tun.	Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!
	einem anderen zumuten?	im im doch beherzigen.			
Mahabharata XIII, 114,8	Samyutta Nikaya V. 353.35 / 354.2	Baha'u'llah	Buch der vierzig Hadithe, Hadith 13	Rabbi Hillel Sabbat 3a	Jesus Christus, Matthäus 7,12

Hinduismus	Buddhismus	Bahai	Islam	Judentum	Christentum
Man soll gegen anderer in einer benehm für einen unange ist; das Weser Mor	Ein Zustand, der nicht angenehm	Bürdet keiner Seele eine Last		nicht eren, s du cht llst, s sie tun.	Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!
	einem anderen zumuten?	im im doch beherzigen.			
Mahabharata XIII, 114,8	Samyutta Nikaya V. 353.35 / 354.2	Baha'u'llah	Buch der vierzig Hadithe, Hadith 13	Rabbi Hillel Sabbat 3a	Jesus Christus, Matthäus 7,12

Geht es auch noch etwas komplizierter?

Hinduismus	Buddhismus	Bahai	Islam	Judentum	Christentum
Man soll gegen anderer in einer benehm für einen unange ist; das Weser Mor	Ein Zustand, der nicht angenehm	Bürdet keiner Seele eine Last		nicht eren, s du cht llst, s sie tun.	Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!
	einem anderen zumuten?	im im doch beherzigen.			
Mahabharata XIII, 114,8	Samyutta Nikaya V. 353.35 / 354.2	Baha'u'llah	Buch der vierzig Hadithe, Hadith 13	Rabbi Hillel Sabbat 3a	Jesus Christus, Matthäus 7,12

Geht es auch noch etwas komplizierter?
Aber klar doch!

Hinduismus	Buddhismus	Bahai	Islam	Judentum	Christentum
Man soll gegen andere in einer benehmen für einen unange ist; das Weser Mor	Ein Zustand, der nicht angenehm	Bürdet keiner Seele eine Last		nicht eren, s du cht llst, s sie tun.	Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!
	einem anderen zumuten?	im im doch beherzigen.			
Mahabharata XIII, 114,8	Samyutta Nikaya V. 353.35 / 354.2	Baha'u'llah	Buch der vierzig Hadithe, Hadith 13	Rabbi Hillel Sabbath 3a	Jesus Christus, Matthäus 7,12

Geht es auch noch etwas komplizierter?
Aber klar doch!
«Kategorischer Imperativ» nach Immanuel Kant (1724-1804):
«Handle nur nach derjenigen Maxime,
durch die du zugleich wollen kannst,
dass sie ein allgemeines Gesetz werde.»
Immanuel Kant (1724-1804), AA IV, 421

Christentum

Alles, was ihr
wollt, dass
euch die
Menschen
tun, das tut
auch ihnen!

Jesus Christus,
Matthäus 7,12



Alles,
was ihr wollt,
dass euch die
Menschen tun,
das tut auch ihnen!
(Bibel: Matthäus 7,12)



Glauben!

Goldene Regel



Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)



Glauben!

Goldene Regel

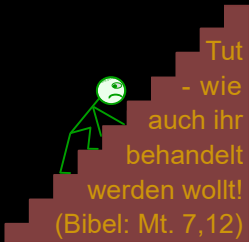


Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)



Glauben!

Gewissen



Glauben!

Religion



Glauben!

Problem



Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)

Alternativen?



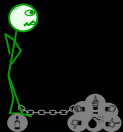
Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)

Problem



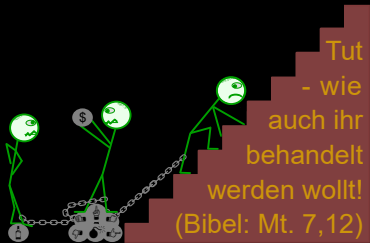
Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)

Alternativen?



Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)

Problem

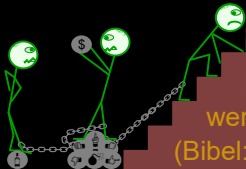


Ist das alles?

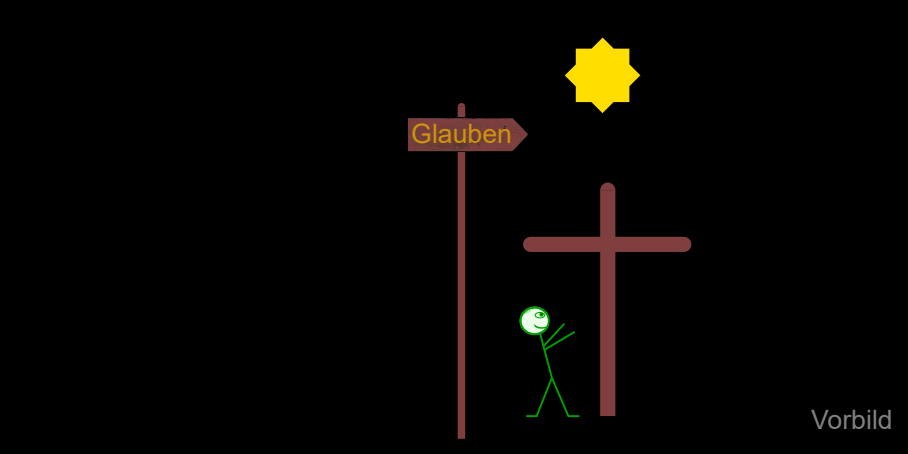


Glauben

Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)

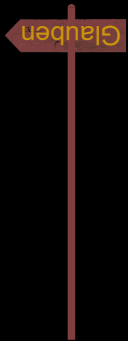


christlicher Leiter

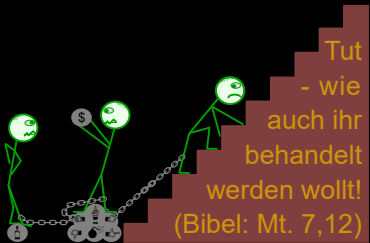
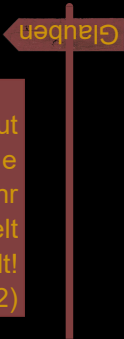


Glauben

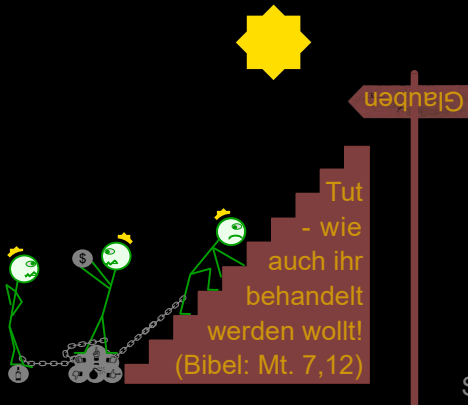
Vorbild



Missbrauch



Enttäuschung

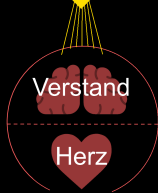


Sind alle Christen nur Heuchler?

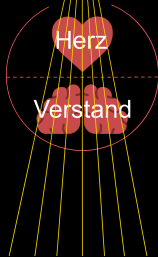
Verzweiflung



Bibel

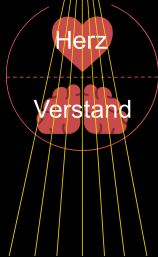


Bibel lesen

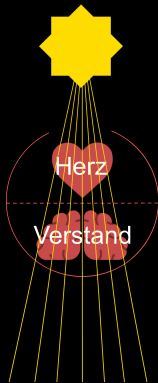


Ich kann glauben!

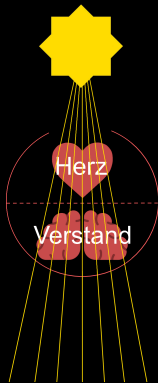
«Das Herz und
nicht die Vernunft [= Verstand]
nimmt Gott wahr.



«Das Herz und
nicht die Vernunft [= Verstand]
nimmt Gott wahr.
Das heisst glauben.

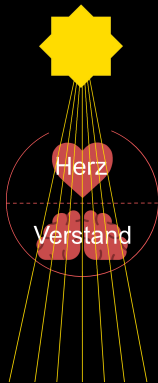


«Das Herz und nicht die Vernunft [= Verstand] nimmt Gott wahr. Das heisst glauben. Gott ist dem Herzen und nicht der Vernunft wahrnehmbar.»

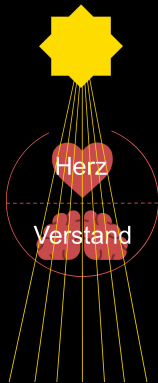


«Das Herz und nicht die Vernunft [= Verstand] nimmt Gott wahr. Das heisst glauben. Gott ist dem Herzen und nicht der Vernunft wahrnehmbar.»

(Blaise Pascal (1623-1662),
Mathematiker, Physiker, Philosoph,
Pensées 424/278, Reclam 233)

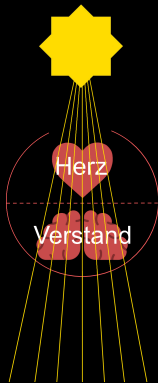


Vertraue auf den HERRN
mit deinem ganzen Herzen
und stütze dich nicht
auf deinen Verstand!
(Bibel: Sprüche 3,5)



Vertraue auf den HERRN
mit deinem ganzen Herzen
und stütze dich nicht
auf deinen Verstand!
(Bibel: Sprüche 3,5)

Mit ganzem Herzen
vertrau auf den HERRN, /
bau nicht auf eigene Klugheit;
(Einheitsübersetzung: Sprüche 3,5)

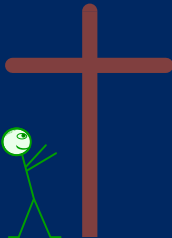




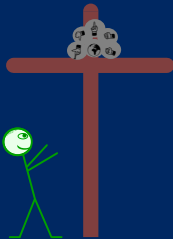
Lebenskonzept



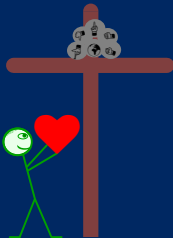
Neuanfang



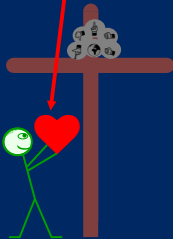
Jesus Christus



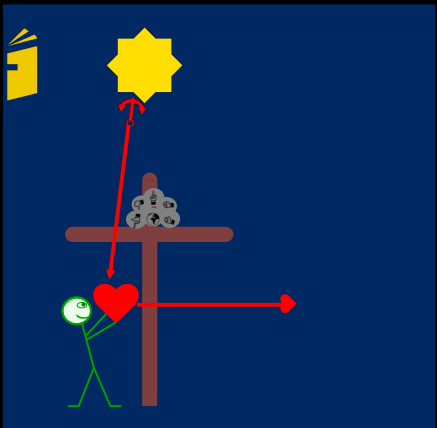
Jesus zahlte für meine Sünden



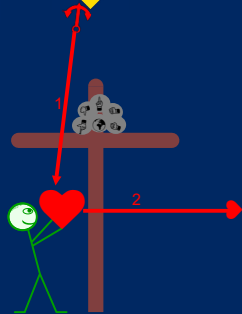
Jesus sucht mein Herz



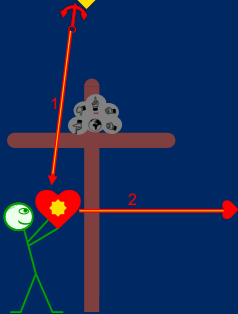
Vergebung empfangen



Vergebung weitergeben

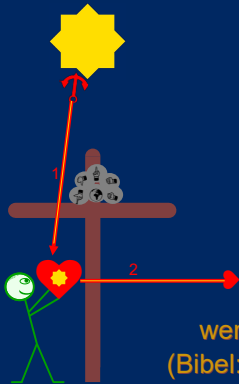


Reihenfolge → Fluss



Heiliger Geist → "Anzahlung"

"Geistesfrucht" → Fluss



Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)

Da antwortete ihnen Jesus
und sprach:
[...]
Wer bereit ist,
Gott zu gehorchen,
wird merken,
ob meine Lehre von Gott ist
oder ob ich meine eigenen
Gedanken vortrage.
(Bibel: Johannes 7,16-17)



Gott,
du bist reich an Liebe und Güte;
darum erbarme dich über mich,
vergib mir meine Verfehlungen!

[...]

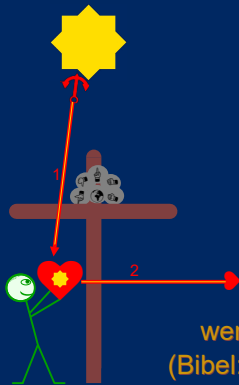
Gott, schaffe mich neu:

Gib mir ein Herz,
das dir völlig gehört,
und einen Geist,
der beständig zu dir hält.

(Bibel: Psalm 51,3+12)

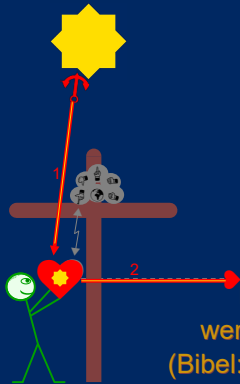


Tieropfer willst du nicht,
ich würde sie dir gerne geben;
aus Brandopfern
machst du dir nichts.
Aber wenn ein Mensch dir Herz
und Geist hingibt,
wenn er mit sich am Ende ist
und dir nicht mehr trotzt –
ein solches Opfer
weist du nicht ab.
(Bibel: Psalm 51,18-19)



Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)

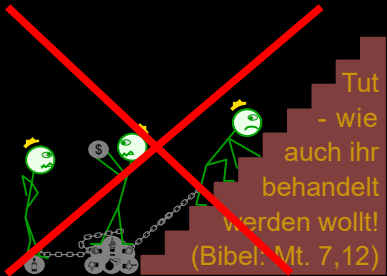
Egoismus bleibt eine "Versuchung"



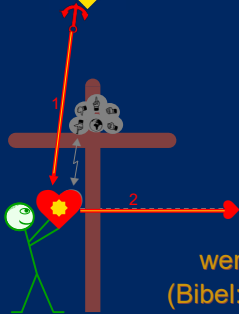
Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)







Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)



Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)

Durchforsche mich, o Gott,
und sieh mir ins Herz,
prüfe meine Gedanken und Gefühle!

Sieh, ob ich in Gefahr bin,
dir untreu zu werden,
dann hol mich zurück auf den Weg,
der zum ewigen Leben führt!

Bibel: Psalm 139,23-24

Die Heilsarmee verordnet dir keine Überzeugung.

Wir wollen dich aber ermutigen:

Gott hat gute Gedanken über dir und für dein Leben!

Die Heilsarmee verordnet dir keine Überzeugung.
Wir wollen dich aber ermutigen:
Gott hat gute Gedanken über dir und für dein Leben!

Für mich ist die Heilsarmee eine Berufung.
Für dich ist es jetzt Beruf.
Die Heilsarmee braucht beides.
Herzlich willkommen!

Fragen?

Frage!

Ich schenke dir gerne ein Weihnachtsbuch
mit Weihnachtsgeschichten von mir.

Ich schenke dir gerne ein Weihnachtsbuch
mit Weihnachtsgeschichten von mir.



Ich schenke dir gerne ein Weihnachtsbuch mit Weihnachtsgeschichten von mir.

Hierzu gibt es aber eine Quiz-Frage.

Wer zuerst die richtige Antwort ruft, gewinnt.



Frage:

Wie lautet der Ausspruch von Jesus Christus, der die Erwartung von Gott an unser Leben in einem Satz zusammenfasst?

Frage:

Wie lautet der Ausspruch von Jesus Christus, der die Erwartung von Gott an unser Leben in einem Satz zusammenfasst?

Richtige Antwort: **Die Goldene Regel**

Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! (Bibel: Matthäus 7,12)

abgekürzt:

Tut - wie auch ihr behandelt werden wollt!

Jetzt sind wir warmgelaufen für die ***-Frage:

Frage:

Welche Reihenfolge entspricht am ehesten der Botschaft des Neuen Testaments?

Frage:

Welche Reihenfolge entspricht am ehesten der Botschaft des Neuen Testaments?

- 1) gute Werke → Anerkennung durch Gott → Vergebung
- 2) Vergebung → Heiliger Geist → gute Werke
- 3) Glauben → Mitgliedschaft in der Heilsarmee → Vergebung

Frage:

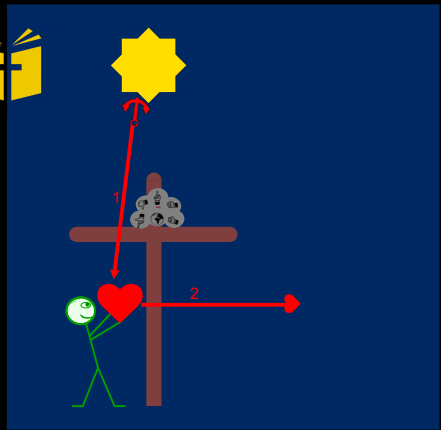
Welche Reihenfolge entspricht am ehesten der Botschaft des Neuen Testaments?

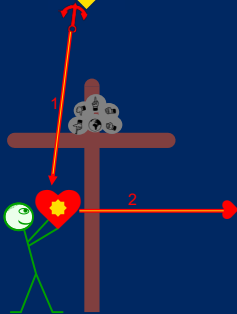
- 1) gute Werke → Anerkennung durch Gott → Vergebung
- 2) **Vergebung** → Heiliger Geist → gute Werke
- 3) Glauben → Mitgliedschaft in der Heilsarmee → Vergebung

Richtige Antwort:

- 2) **Vergebung** → Heiliger Geist → gute Werke

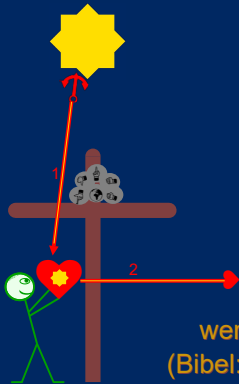
Vergebung → Fluss





Heiliger Geist → "Anzahlung"

"Geistesfrucht" → Fluss



Tut
- wie
auch ihr
behandelt
werden wollt!
(Bibel: Mt. 7,12)

Letzte Frage:

Welche menschlichen (scheinbaren) Fähigkeiten setzen wir in welcher Reihenfolge ein, um an Gott zu glauben?

Letzte Frage:

Welche menschlichen (scheinbaren) Fähigkeiten setzen wir in welcher Reihenfolge ein, um an Gott zu glauben?

Vorschlag A: 1. Verstand (Gott verstehen),
2. Wille (gute Werke), 3. Gefühle (religiöse Rituale)

Letzte Frage:

Welche menschlichen (scheinbaren) Fähigkeiten setzen wir in welcher Reihenfolge ein, um an Gott zu glauben?

Vorschlag A: 1. Verstand (Gott verstehen),
2. Wille (gute Werke), 3. Gefühle (religiöse Rituale)

Vorschlag B: 1. Herz (als geistliches Organ),
2. Verstand (Umdenken), 3. Wille (Entscheidung)

Letzte Frage:

Welche menschlichen (scheinbaren) Fähigkeiten setzen wir in welcher Reihenfolge ein, um an Gott zu glauben?

Vorschlag A: 1. Verstand (Gott verstehen),
2. Wille (gute Werke), 3. Gefühle (religiöse Rituale)

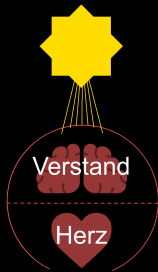
Vorschlag B: 1. Herz (als geistliches Organ),
2. Verstand (Umdenken), 3. Wille (Entscheidung)

Richtige Antwort:

Vorschlag B: 1. Herz, 2. Verstand, 3. Wille

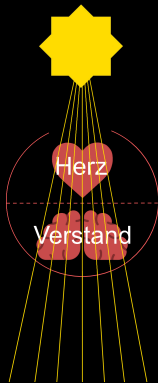
«Das Herz und nicht die Vernunft [= Verstand] nimmt Gott wahr. Das heisst glauben. Gott ist dem Herzen und nicht der Vernunft wahrnehmbar.»

(Blaise Pascal (1623-1662),
Mathematiker, Physiker, Philosoph,
Pensées 424/278, Reclam 233)



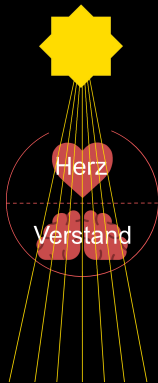
«Das Herz und nicht die Vernunft [= Verstand] nimmt Gott wahr. Das heisst glauben. Gott ist dem Herzen und nicht der Vernunft wahrnehmbar.»

(Blaise Pascal (1623-1662),
Mathematiker, Physiker, Philosoph,
Pensées 424/278, Reclam 233)



Vertraue auf den HERRN
mit deinem ganzen Herzen
und stütze dich nicht
auf deinen Verstand!
(Bibel: Sprüche 3,5)

Mit ganzem Herzen
vertrau auf den HERRN, /
bau nicht auf eigene Klugheit;
(Einheitsübersetzung: Sprüche 3,5)



Als sie aber das hörten,
drang es ihnen durchs Herz,
und sie sprachen zu Petrus und
den anderen Aposteln:
Was sollen wir tun, ihr Brüder?
Petrus aber sprach zu ihnen:
Tut Busse [*metanoeó*: Denkt um],
und jeder von euch lasse sich
taufen auf den Namen Jesu Christi
zur Vergebung eurer Sünden, und
ihr werdet die Gabe des Heiligen
Geistes empfangen. (Apg 2,37-38)

